

PRESSEMITTEILUNG

Sperrfrist: 5. Oktober 2017, 15:30 Uhr

Arbeitgeber betonen Bedeutung von SCHULEWIRTSCHAFT angesichts wachsender Fachkräfteengpässe

Küpper: „Wir können es uns nicht leisten, Talente links liegen zu lassen oder gar nicht zu erkennen“ 05.10.2017

STUTTGART/HEIDENHEIM – Angesichts wachsender Fachkräfteengpässe im Südwesten hat der Vorsitzende des Bereichs Wirtschaft von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg, Stefan Küpper, auf die besondere Bedeutung dieses Netzwerks bei der Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern verwiesen. „Wir können es uns nicht leisten, Talente links liegen zu lassen oder gar nicht zu erkennen“, sagte der Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt der Arbeitgeber Baden-Württemberg am Donnerstag bei einer Veranstaltung in Heidenheim anlässlich des 50jährigen Bestehens des Arbeitskreises SCHULEWIRTSCHAFT in Ostwürttemberg. „Deshalb hat sich SCHULEWIRTSCHAFT als dauerhaftes Motto ‚Alle Potenziale entfalten‘ gesetzt“, so Küpper.

Der Arbeitgebervertreter begrüßte die geplante Umstrukturierung des Qualitäts- und Qualifizierungswesens im baden-württembergischen Schulsystem. „Für die Zukunft sehe ich hier ein breites Feld zur Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft“, sagte Küpper: „Gerne bringen wir unsere Expertise sowie unsere Angebote zur Qualifizierung und zur Schulentwicklung aus dem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT für eine bessere Schulqualität in Baden-Württemberg ein.“ Dies gelte ganz besonders auch für die Entwicklung einer schlüssigen Digitalisierungsstrategie, die dann auch kraftvoll umgesetzt werden müsse. „Hier sind aktuell die Signale aus der Landespolitik noch eher verhalten“, bemerkte Küpper.

Bei der Veranstaltung in Heidenheim wird am Nachmittag auch Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann gemeinsam mit dem Arbeitsdirektor der Robert Bosch Automotive Steering GmbH, Stefan Grosch, an einem moderierten Gespräch über Schule und Wirtschaft teilnehmen.

Auf dem Feld der ökonomischen Bildung könne SCHULEWIRTSCHAFT bereits auf eine lange und bewährte Zusammenarbeit mit dem Land bei der Qualifizierung von Lehrpersonal für das Fach

Wirtschaft in der gymnasialen Oberstufe zurückblicken, so Küpper: „Mehr als 1000 Lehrer haben wir gemeinsam mit dem Kultusministerium und dem Zentrum für mediales Lernen der Universität Karlsruhe in Kooperation mit dem Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft seit 2001 qualifiziert.“

Aktuell wird SCHULEWIRTSCHAFT gemeinsam mit den Arbeitgebern eine Promotionsstelle an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch-Gmünd fördern. Ziel ist es, die Erfolgsfaktoren des Netzwerks zu erforschen und Zukunftsthemen zu identifizieren. Anlässlich des Schuljahresbeginns 2017/18 hat SCHULEWIRTSCHAFT zudem mit der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit eine Vereinbarung über eine vertiefte Zusammenarbeit im Bereich der beruflichen Orientierung unterzeichnet. Die Zusammenarbeit konzentriert sich dabei auf die Stärkung der Berufsorientierungs-Tandems aus Lehrern und Berufsberatern.

Zum Hintergrund: Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg wird getragen von den Arbeitgebern Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg. Strategische Partner sind der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) und der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT).